

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)
Band: 1 (1880)
Heft: 8

Rubrik: Monatsbericht
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweiz. permanenten Schulausstellung
in Bern.

Erscheint am 15. jedes Monats.

Anzeigen nimmt entgegen die Annoncenexpedition *Haasenstein & Vogler* in Bern.

Monatsbericht.

In Folge Uebernahme anderer öffentlicher Aemter sah sich Herr Grossrat Studer genötigt, aus der Direktion der Schulausstellung auszutreten. Wie er von Anfang an der Ausstellung treu zur Seite stand, wird er trotz seines Rücktrittes auch künftig die Entwicklung unserer Anstalt fördern. An seiner Stelle wählte der Gemeinderat als Abgeordneten Herrn Schuldirektor Schuppli.

Die Ausstellung der weiblichen Handarbeiten wird Ende d. Mts. geschlossen. Der Bericht über diese Abteilung erscheint in der nächsten Nummer.

Bezüglich der übrigen temporären Ausstellungen kann vorläufig Folgendes mitgeteilt werden:

a. Aus der Zeichnungsausstellung, veranstaltet durch die westschweizerischen Kantone, hat die bestellte Kommission der Jury folgende zwei Werke zur Prämierung vorgeschlagen:

Dasjenige mit dem Motto: „Faire ce qui est utile, amènera à faire ce qui est beau“ und Häuselmanns Zeichnungskurs, jedoch beide unter der Bedingung gewisser methodischer Verbesserungen.

b. Die Konkurrenzausschreibungen für physikalische Apparate waren von gutem Erfolge, so dass die betreffende Kommission eine schöne Auswahl sowohl für die Primar-, als auch für die Sekundarschulen treffen konnte. Näheres folgt ebenfalls in nächster Nummer.

Durch den beständigen Zuwachs, welche die Ausstellung erfährt, ist sie so reichhaltig geworden, dass kaum ein einziger Besucher sie verlässt, ohne etwas gelernt oder eine nützliche Anregung empfangen zu haben. Selbst ausländische Pädagogen, die schon häufig die Ausstellung besuchten, sprechen sich in sehr anerkennender Weise über das Institut aus.

Auch Frankreich ist jetzt mit Besuchern und Ausstellungsobjekten stark in die Linie gerückt.

Die Einrichtung von Wandermappen hat Anklang gefunden. Anmeldungen werden fortwährend entgegen genommen.

Neue Zusendungen:

- 1) Von der Tit. Verlagshandlung Lang & Cie., Bern: Spezieller Pflanzenbau, von Direktor Häni. Deklamirbuch, von F. Faller. Der kleine Tonangeber. Schweizerisches Volkstheater.
- 2) Tit. Verlag Orell Füssli & Cie., Zürich: Schweizerische Zeitfragen No. 12. Ueber Bildung und Freizügigkeit der Lehrer, von Rüegg, Professor.
- 3) Vom Tit. Verlag Deyrolles in Paris: 102 naturkundliche Tabellen.
- 4) Von Herrn Büchi, Optiker, in Bern: Physikalische Apparate.
- 5) Von Herrn Zürcher in Strassburg: Ein neu erfundener Zählrahmen.
- 6) Von Herrn Dähler, Architekt, in Bern: Ein einplätziger Schultisch.
- 7) Von der Eisenhandlung Schürch & Bähler in Bern: Gussgestelle zu Schultischen.
- 8) Von Herrn Seminardirektor Gunzinger: 15 Bände schriftlicher Arbeiten von bernischen Rekruten.

Rekrutenprüfungen.

Der 17. Rang und der bernische Schulzwang.

Mit Vergnügen kann ich heute berichten, dass meine in Nr. 5 des Pionier veröffentlichte Darstellung in der Hauptsache durch die seither veranstalteten Untersuchungen, welche im Auftrage der Tit. Erziehungsdirektion gemacht worden sind, vollständig richtig ist. An der Hand von Material, das mir noch nicht zur Verfügung stand, sondern erst gesammelt werden musste, wird die Richtigkeit meiner Ansicht so schlagend nachgewiesen, dass selbst der „ungläubige“ Redaktor der schweizerischen Lehrerzeitung überzeugt werden wird. Die bezügliche Abhandlung erscheint Anfangs Oktober. Ganz fehlerfrei waren meine Zahlen nicht, allein diese Fehler, die nur auf die Rangordnung der Amtsbezirke